

Adler

Altdorfer Dorfblatt



**«Alpentöne 2019» – eine Reise
durch 50 einzigartige Klangwelten**

Seiten 4–5

Archäologischer Fund
beim Winterberg

Seiten 6–7

«Clean-Up-Day»
der Schule Altdorf

Seite 8

Mehr Lebensräume für
die Zauneidechse

Seiten 16–17

Grosser Jubiläumstag
der Feuerwehren

Seite 19

Zum Herausnehmen:
Veranstaltungskalender

Altdorfer Kleinode

Es wird Sommer, endlich! Wer beim Spaziergang durch Altdorf den Kopf hebt, entdeckt vielleicht dieses orange Objekt. Nanu? Ist dieser Hase für Ostern nicht etwas spät dran? Wissen Sie, wo diese Fotografie entstanden ist?



Auflösung dieses Rätsels:
Der «Bunnyman» ist ein Kunstwerk von Max Güter und steht auf dem Dach
des Hauses für Kunst Uri.

Impressum «Adler»: Sommer 2/2019
Herausgeber: Gemeinderat, 6460 Altdorf
Konzept / Gestaltung: Arnold & Braun Grafik Design, Luzern
Redaktion / Layout / Fotos: Scriptum, www.scriptum.ch
Druck: Gisler Druck, Altdorf

Allzeit bereit!

Altdorf ist mir *die* Heimat – *meine* Heimat – hier fühle ich mich wohl. Ich bin dankbar, dass meine Familie dies gleich sieht – was für meinen australischen Mann sicherlich nicht von Anfang an selbstverständlich war.



Hier bin ich geboren und aufgewachsen und bin stolz, dass meine Tochter auch so aufwachsen kann – frei und selbstständig. Wie ich damals, kann sie zur Tür raus und sich mit anderen Kindern oder auch alleine beschäftigen. Ich brauche mir keine Sorgen zu machen. Sie fährt Velo im Quartier, klettert auf Bäume und macht wohl manchmal Sachen, von denen ich besser nichts weiss...

Uri und auch Altdorf sind perfekt: Wo sonst können wir Menschen – ob gross oder klein – uns so vielfältig bewegen. Mir war früher die Pfadi «Allzeit bereit» die wichtigste Angelegenheit – dort habe ich gelernt, selbstständig zu sein, für mich und andere Verantwortung zu übernehmen und habe Freundschaften fürs Leben geschlossen. Für die Pfadi ist meine Tochter noch zu klein – aber sie lernt all dies bereits in der Kita der Stiftung Papilio, wo sie seit bereits mehr als vier Jahren in der Gruppe Chäfer dabei ist. Die Kita ist für sie ein Teil unserer Familie und ich bin sehr dankbar, dass sie dort so viel draussen ist und sich entfalten kann. Sie lernt sozialen Umgang und tausend andere tolle Sachen. Das Wichtigste: Sie kommt und geht strahlend in ihre Kita.

Meine Arbeit in der Praxis und auch im Spital erfüllt mich – ich liebe was ist tue und bin dankbar, dass ich durch die volle Unterstützung meiner Familie die Möglichkeit habe, meinen Anteil an der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung wahrzunehmen. Es gefällt mir, im Team zu arbeiten und durch die Zusammenarbeit das Beste für alle herauszuholen. So auch im jetzt angelaufenen Projekt Um- und Neubau Kantonsspital Uri – wir können uns einbringen und unsere Zukunft gestalten – let's do it!

Für mich ist klar: Hier in Altdorf bin ich zuhause! ■

Andrea Müller Reid, Jahrgang 1975, ist Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe. Sie ist Chefarztin Gynäkologie am Kantonsspital Uri und bei Praxis frauenPUNKT tätig. Andrea Müller hat nach dem Kollegi in Altdorf in Basel Medizin studiert.

Klingende Alpen: urtümlich, lieblich, heftig

Vom 15. bis 18. August wird Altdorf erneut zum Zentrum alpiner, zeitgenössischer Musik. Zu hören sind über 50 Formationen, Erstaufführungen und musikalische Leckerbissen aus dem ganzen Alpenraum – und stets ein wenig darüber hinaus. Statt grosser Namen präsentiert «Alpentöne 2019» 50 Entdeckungen, die dem Festival wiederum seinen besonderen Klang verleihen.

«Höher hinauf, weiter hinaus. Alpentöne ist und bleibt ein Festival, das sich was traut.» – Dem Leitsatz getreu kann «Alpentöne 2019» wiederum mit einem bunten Alpenstrauss an musikalischen Entdeckungen und Überraschungen aufwarten. Festivalleiter Pius Knüsel freut sich: «Das musikalische Spektrum ist noch breiter als sonst und doch bleibt die alpine Tradition als gemeinsamer Bezugspunkt immer sicht- und hörbar.»

Musik aus den Alpen – und darüber hinaus

«Alpentöne» ist das Schweizer Festival für zeitgenössische Musik aus dem ganzen Alpenbogen – und stets ein wenig darüber hinaus. Musikalisch setzt sich das Festival kaum Grenzen: typische und atypische Ländler, naturtönige Jodler, Klassik, Jazz, Folk und Pop bis zu Neuer Musik. In einem Wort: Alpentöne! Programmleiter Johannes Rühl dazu: «Es gibt nur wenige Festivals, die solch eine stilistische Breite anbieten und zugleich so experimentierfreudig sind.»

Natürlich fehlen weder einheimische noch junge Töne, eine Fachtagung lädt zum Nachdenken über alt und neu in der Musik, Gespräche mit Musikern und Künstlerinnen runden das Programm ab. Im Cinema Leuzinger sind neu Filme und unverstärkte Konzerte zu geniessen. Durch die Getreidesilos hallt rund um die Uhr die Klanginstallation der Hochschule Luzern. Es gibt Performances und eine Mitmachaktion für Kinder. Am Sonntag sorgt die «Innerschwiizer Ländler Stärnstud» mit Akkordeon-Ikone Jonny Gisler für viel Swing beim Innerschweizer Ländler. Der Klangspaziergang im Reussdelta, 13.30–15.00 Uhr, lässt «Alpentöne 2019» bei schönem Wetter dann gebührend ausklingen.

4

Simon Mayer – SunBengSitting



Foto: Florian Rainer

David Helbock's Random/Control



Foto: Pakzad



UR-MUSIG – ein Film von Cyrill Schläpfer



Sharing Heritage Love Tree Ensemble

Einige Festival-Tipps

- **UR-MUSIG – ein Film von Cyrill Schläpfer** als Einstimmung aufs Musikfestival Alpentöne. Do, 15.8. – 14.30 Uhr, Cinema Leuzinger
- **Sharing Heritage Love Tree Ensemble:** Zwölf Spitzenmusiker aus Europa und 12 Traditionen. Do, 15.8. – 17.00 Uhr, Theater Uri
- **Early Plastic Band:** Uraufführung eines Experiments. Instrumente aus dem 3D-Drucker. Do, 15.8. – 21.30 Uhr, Cinema Leuzinger
- **Simon Mayer – SunBengSitting:** Eine Performance mit Peitsche und Motorsäge. Do, 15.8. – 00.00 Uhr, Theater Uri
- **Fränggi und Maria Gehrig:** Akkordeon und Geige in grösster Vertrautheit und Innigkeit. Fr, 16.8. – 19.30 Uhr, Cinema Leuzinger
- **Madame Baheux – Too big to fail:** Jelena Popržans-Power-Quartett balkanischer Herkunft. Sa, 16.8. – 22.30 Uhr, Lehnplatz
- **David Helbock's Random/Control:** Jazz und eine heimatverliebte Achterbahnfahrt. Fr, 16.8. – 00.00 Uhr, Theater Uri
- **Albin Brun & Kristina Brunner:** Ein Zwiegespräch, melodiebetont, virtuos und sehr berührend. Sa, 17.8. – 20.15 Uhr, Cinema Leuzinger
- **Chor St. Michel & Barbara Gertsch-Enz, Yves Kolly:** Mit Jodel entstehen ganz neue Klangbilder. Sa, 17.8. – 21.15 Uhr, Kirche St. Martin
- **Building Bridges:** Musikalische Verständigung über Kontinente hinweg. Sa, 17.8. – 22.30 Uhr, Theater Uri
- **Innerschwiizer Ländler Stärnstand** mit Gast Jonny Gisler. So, 18.8. – 11.00 Uhr, Lehnplatz

Tickets & Programm

Der Vorverkauf läuft seit 1. Mai über www.ticketino.ch und Uri Tourismus. Das vollständige Festivalprogramm finden Sie auf www.alpentoene.ch. Ein Tagespass kostet Fr. 70.–, ein Festivalpass Fr. 180.–. Für die Konzerte in der Kirche St. Martin gibt es 30 Minuten vor Beginn auch Einzeleintritte vor Ort. Alle Infos unter www.alpentoene.ch

Building Bridges



Innerschwiizer Ländler Stärnstand



Sensationsfund: Archäologen bergen Schätze

Beim Bau der neuen Tiefgarage unter dem Gemeindehausplatz bergen Archäologen wertvolle Objekte aus dem 1. bis 4. Jahrhundert nach Christus. Der Fund ist eine Sensation. Er zeigt, dass in Altdorf vor 2000 Jahren Römer lebten.

Seit vielen hundert Jahren lag im Boden unter dem Winterberg-Areal ein Zeugnis längst vergangener Zeit. In einem Meter Tiefe fanden Archäologen während der Bauarbeiten für die neue Tiefgarage ein besonderes Objekt. Es handelt sich um eine sogenannte Fibel. Das etwa 5 Zentimeter grosse Stück aus Kupfer ist eine Gewandspange aus der Römerzeit im 1. oder 2. Jahrhundert.

Blicken wir also zurück in die Zeit, als die Fibel in Gebrauch war. Stellen wir uns vor, wie der Träger oder die Trägerin am Morgen aufsteht, Feuer macht und mit der Fibel ihr Gewand richtet. Die Landschaft sah vor rund 2000 Jahren ganz anders aus: Der Vierwaldstättersee reichte weiter nach Süden, bis Seedorf oder zum Moosbad vor Altdorf. Die Reuss fliesst wild durch den kaum besiedelten Talboden. Die Trägerin oder der Träger der Fibel lebt in einem Haus mit Steinmauern. Dass unsere Vorfahren zur Römerzeit sesshaft waren, lässt sich aus anderen Fundgegenständen aus Schattdorf ableiten. Dort konnten Archäologen schon vor über 30 Jahren Keramikgeschirr freilegen.

«Die Funde aus Altdorf sind keine Zufallsfunde, sondern Hinweise auf eine römische Besiedlung», sagt Dr. Christian Auf der Maur. Er ist der archäologische Gutachter des Kantons Uri und hat die Untersuchung im Herbst 2018 und Winter 2019 geleitet. «Seit längerem wird vermutet, dass sich im Umfeld der Pfarrkirche St. Martin der mittelalterliche Haupthof befunden hat. Darauf deutet der alte Flurname «sal» für dieses Areal hin.» Hier wäre damit der Kern der historischen Siedlung Altdorf zu suchen. Ein Kern, in dem im Laufe der Jahrhunderte Kelten, Römer und Alemannen gelebt und geliebt haben bis sie schliesslich gestorben sind.

Die Archäologen erforschen diese Spuren unserer frühen Vorfahren gewissenhaft. Bevor es mit dem Bau der neuen Überbauung Winterberg und der Tiefgarage losging, haben Christian Auf der Maur und sein Team in Absprache mit der Bauherrschaft Bodensondierungen mit diversen technischen Geräten vorgenommen. Schliesslich konzentrierten sich die Untersuchungen auf die Fläche um die Villa Winterberg, genauer auf den Bereich zwischen Gasthaus Tell und Gemeindehaus. «Rund um die Villa Winterberg konnten Mauerzüge von Gebäuden und Kellern nachgewiesen werden, die aus der Zeit vor dem letzten grossen Dorfbrand von 1799 stammten. Zwischen Rest. Tell und Gemeindehaus sind wir auf mehrere Gruben und Gräben gestossen, die vielleicht in frühmittelalterliche oder gar römische Zeit datieren könnten», so Auf der Maur.



Der Sensationsfund aus Altdorf: Oben eine römische Fibel (Gewandspange) des 1. oder 2. Jahrhunderts n. Chr., rechts eine ebenfalls römische Münze des Kaisers Constantinus I. (306–337 n. Chr.), links der goldene Anhänger aus dem 6./7. Jahrhundert n. Chr.

In den ausgegrabenen Gebäuderesten bargen die Archäologen erstaunliche Funde, die teils noch weiter in die Geschichte Altdorfs zurückreichen. Dazu gehören Fragmente eines Speckstein- und eines Glasgefässes. Bemerkenswert sind spätrömische Münzen sowie ein Goldanhänger aus dem 6./7. Jahrhundert nach Christus. Letzterer könnte als Beigabe in ein Grab gelangt sein. Gräber selber wurden hingegen keine angetroffen. Dass die Gegend des Urner Hauptorts früher vollständig anders ausgesehen hat, zeigt ein in der Baugrube gefundenes, angeschwemmtes Holzstück aus der Jungsteinzeit. Es wird auf 4500 Jahre datiert und markiert das damalige Bodenniveau in 6 Metern Tiefe, das seither mehrfach übersart wurde.

Die Erkenntnisse und die Funde im Winterberg-Areal zeigen, wie wichtig archäologische Untersuchungen sind. Erfolgen die Untersuchungen in frühzeitiger und enger Absprache zwischen Bauleitung und Archäologen, kann ein gleichzeitiger Ablauf von Grabung und Bauablauf ohne Verzögerungen möglich sein. Die Grabung im Winterberg-Areal schreibt auch in diesem Sinne eine kleine Erfolgsgeschichte. ■

Arbeiten am Parkhaus der Gemeinde kommen gut voran

Die archäologischen Funde sind beim Bau des neuen Parkhauses unter dem Gemeindehausplatz zu Tage getreten. Die Arbeiten für die zusätzlichen Parkplätze kommen gut voran. «Wir sind im Zeitplan», sagt Christoph Muheim von der Bauabteilung Altdorf. Läuft es weiterhin so gut, dürften bereits im Verlaufe des Oktobers die oberirdischen Parkplätze beim Gemeindehaus zur Verfügung stehen. Das Parkhaus wird voraussichtlich im Sommer 2020 eröffnet. Total stehen dann 150 öffentliche Parkplätze bereit. Eine Webcam zeigt den Baufortschritt: www.altdorf.ch/amtsmitteilungen/537226

Unterstützen Sie mittels Papiersammlungen die Altdorfer Jugendvereine!



In Altdorf gibt es sechs Papiersammlungen pro Jahr, welche von vier Altdorfer Jugendvereinen übernommen werden. Abwechselnd sammeln Blauring, Jungwacht, Meitlipfadi oder Pfadi St. Martin das Altpapier auf Gemeindegebiet ein. Die Jugendvereine erhalten fürs Erbringen der Dienstleistung und gezielt auch als Vereinsförderung von der Gemeinde 22.50 Franken pro Tonne Papier. Da Papier ein Wertstoff ist und dem Recycling zugeführt wird, bezahlt die Zentrale Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri (ZAKU) den Jugendvereinen einen marktüblichen Preis pro Tonne Altpapier. Für Blauring, Jungwacht, Meitlipfadi oder Pfadi St. Martin ist das Sammeln von Altpapier also einerseits eine willkommene Vereinsaktivität, die Sinn und Spass macht. Andererseits können sich die Altdorfer Jugendvereine nach Abzug der Kosten für Fahrzeuge, Anhänger und Chauffeure einen wichtigen, finanziellen Zustupf verdienen – zum Beispiel fürs nächste Lager, für benötigte Ausrüstung, eine Neuanschaffung oder einen Vereinsanlass.

«Fakt ist, dass die Sammelmengen spürbar abgenommen haben», erklärt Simon Baumann, Sachbearbeiter Gemeinderatskanzlei, der für die Papiersammlungen zuständig ist. Mit den Jugendvereinen organisiert er, wer welche Sammlung übernimmt: «Waren es 2012 im Durchschnitt noch 90 Tonnen pro Sammlung, so hat sich die Papiermenge bis 2018 um etwa 50% auf 42 Tonnen reduziert.» Simon Baumann dazu: «Damit sind leider auch die Einnahmen der Vereine auf die Hälfte gesunken.» Warum die Sammelmengen abnehmen, ist nicht eindeutig klar. «Einer der Gründe ist wohl, dass viele Leute das Papier mit den sonstigen Wertstoffen und Entsorgungen ins Recyclingcenter bringen. Viele sind sich wohl nicht mehr so bewusst, dass die Papiersammlung für die Jugendvereine wichtig sind», sagt Simon Baumann. Deshalb: Wenn Sie die Jugendvereine unterstützen wollen, geben Sie Ihr Altpapier bewusst an einem der offiziellen Sammeltage mit. ■

Veranstaltungen im Juli

1.	Zeichenkurs Uri, mit Jannes Weber, Infos: www.zeichenkurs-uri.com	bis 19. Dez
2.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Nussbäumli	Di, 12.00
3.	Chronologisches Bibellesen, ev.-ref. Kirchgemeindehaus	Mi, 18.30–19.30
4.	Eltern-Info: «Rund um die Schwangerschaft und Geburt», Kantonsspital	Do, 20.00
5.	Grünabfuhr	Freitag, ab 7.00
8.	Kartonsammlung	Montag, ab 7.00
12.	Offenes Kirchenzentrum: Altdorfer Wurstessen, ev.-ref. Kirchgemeindehaus	Fr, 17.00
13.	Singen, Klingen und Bewegen – mit V. Gisler und L. Weber Lichtsteiner, Kulturkloster Altdorf, weiteres Datum: 7. September	Sa, 14.00
15.	Sommerausstellung: Karoline Schreiber räumt auf, 15. Juni bis 18. August Haus für Kunst Uri, www.hausfuerkunsturi.ch	
18.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Schächengrund	Do, 12.00
19.	Grünabfuhr	Freitag, ab 7.00
23.	Uri Tourismus: Theatertour Erstfeld – eine Zeitreise rund um das Bauwerk des Gotthardtunnels im 19. Jahrhundert, kostenlos. Tel. 041 874 80 00	Di, 17.00–18.00
28.	Führung im Hotel Furkablick, Haus für Kunst Uri, www.hausfuerkunsturi.ch	So, 11.00
29.	Uri Tourismus: Urner Reussdelta, kostenlos, Seerestaurant Seedorf Tel. 041 874 80 00	Mo, 13.30
30.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Hotel Höfli	Di, 12.00
30.	Uri Tourismus: Theatertour «Frau Gessler und wie sie Uri sah», kostenlos Fremdenspital, Tel. 041 874 80 00	Di, 17.00



Borromeo Musikfestival 2019, Altdorf Konzerte

Do, 18. Juli, 11.00 Uhr	Rezital «Bach in the Chapel»	Sankt-Josefs-Kapelle
Do, 18. Juli, 19.30 Uhr	Konzert	Kapelle Kollegium Karl Borromäus
Fr, 19. Juli, 19.30 Uhr	Schüler-Rezital	Kapelle Kollegium Karl Borromäus
Sa, 20. Juli, 19.30	Sonntags-Konzert	Kapelle Kollegium Karl Borromäus
So, 21. Juli, 11.00 Uhr	Schüler-Rezital	Kapelle Kollegium Karl Borromäus
So, 21. Juli, 16.00 Uhr	Schüler-Rezital	Kapelle Kollegium Karl Borromäus
Mi, 24. Juli, 11.00 Uhr	Rezital «Bach in the Chapel»	Sankt-Josefs-Kapelle
Do, 25. Juli, 19.30 Uhr	Konzert Pavillon	Haus der Musik
Fr, 26. Juli, 19.30 Uhr	Schüler-Konzert Kammermusik	Kapelle Kollegium Karl Borromäus
Sa, 27. Juli, 19.30 Uhr	Schüler-Konzert Kammermusik	Kapelle Kollegium Karl Borromäus
So, 28. Juli, 11.00 Uhr	Konzert Kapelle	Kollegium Karl Borromäus



Veranstaltungen im August

1.	Nächstenliebe Altdorf: 1. August mit Risotteria und Festwirtschaft	
1.	Maker Space: Roboter und Co. für junge Entdecker im Zeughaus (Infos: www.kbu.ch)	Do 10.00–17.00
3.	Grünabfuhr	Samstag, ab 7.00
4.	Lesung, Haus für Kunst Uri, www.hausfuerkunsturi.ch	So, 11.00
4.	Uri Tourismus: Kulturhistorischer Rundgang, kostenlos, Foyer Theater Uri	So, 14.00
6.	Uri Tourismus: Bauener Führung, kostenlos, Bauen (Schiffände)	Di, 17.30
7.	Uri Tourismus: Führung im Tell-Museum Bürglen, kostenlos	Mi, 11.00
9.	Offenes Kirchenzentrum: Altdorfer Wurstessen, ev.-ref. Kirchengemeindehaus	Fr, 17.00
12.	Uri Tourismus: Theatertour «Frau Gessler und wie sie Uri sah», kostenlos Fremdenspital, Tel. 041 874 80 00	Mo, 16.30
15.–18.	Alpentöne – internationales Musikfestival www.alpentoene.ch	Do–So
16./17.	Offener Garten mit Führungen, Kulturkloster Altdorf Weitere Daten: 1. und 22. September, jeweils 14.00–18.00	Fr/Sa, 14.00–18.00
16./17.	Chuchchepati Orchestra: Echtzeit-Installation für acht Lautsprecher & Orchester, Haus für Kunst Uri	Fr, 22.00
17.	Grünabfuhr	Samstag, ab 7.00
18.	Uri Tourismus: Kulturhistorischer Rundgang, kostenlos, Foyer Theater Uri	So, 9.00
18.	Buchvernissage der Monografie und Gespräch mit Karoline Schreiber Haus für Kunst Uri	So, 11.00
20.	Pro Senectute Uri: Pilates (Ganzkörpertraining, 7 Kurstage), bis 1.10 StepIn (Baumgartenstr. 8)	Di, 8.30–9.30
21./24.	Urner Abendlauf, Seerestaurant Seedorf, www.urnerabendlauf.ch	Mi/Sa, 17.00
24.	Offene Probe Tellspiele 2020 Mehrzweckraum Dätwyler Stiftung, Dätwylerstrasse 25	Sa, 10.00–17.00
24.	Aus der Notenkiste von Albert Hagen, Haus für Volksmusik Akkordeon-Kurs mit Jörg Wiget	Sa, 10.00–17.30
27.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Schächengrund	Di, 12.00
28.	Offener Garten mit Führungen, Kulturkloster Altdorf	Mi, 14.00–18.00
28.	TriffAltdorf: Lesetreff mit Eliane Latzel	Mi, 18.00–20.00
29.	MUKI-Turnen, Turnhalle Hagen	Do, 9.00
30.	Grünabfuhr	Freitag, ab 7.00
30.	Taizé-Gebete in Altdorf und Umgebung (ev.-ref. Kirche), Kulturkloster	Fr, 19.30
31.	Urner Mineralientage, Uristiersaal	Sa, 10.00–17.00

internationales
musikfestival
15.–18. august 2019

alpentöne

Highlights aus dem Festivalprogramm:

- Bella Ciao
- Markus Stockhausen «Ritual»
- Maria Gehrig & Fränggi Gehrig
- Duo Bottasso und Simone Sims
- Albin Brun & Kristina Brunner
- Alpentöne Blasorchester
- Bandella Chilometro Zero & Peter Gisler Quartett
- Fränggi & Maria Gehrig
- Töbi Toblers Hackbrettuniversum
- Ur-Musig
- Early Plastic Band
- Klangspaziergang

Das ganze Programm und Tickets unter
www.alpentoene.ch

Veranstaltungen im September

1.	Urner Mineralientage, Uristiersaal	So, 10.00–16.00
2.	Kartonsammlung	Montag, ab 7.00
3.	Storchhäträff im Kantonsspital Uri (Gynäkologie und Geburtshilfe)	Di, 15.00
4.	Gschichtä- und Märlichischtä – mit Caroline Jauch, Kulturkloster	Mi
4.	Urner Abendlauf, Seerestaurant Seedorf, www.urnerabendlauf.ch	Mi, 17.00
4.	Seniorenachmittag, ev.-ref. Kirchgemeindehaus	Mi, 14.30–17.00
5.	MUKI-Turnen, Turnhalle Hagen, weitere Daten: 12./ 19. und 26. Sept.	Do, 9.00
7.	Flohmarkt auf dem Unterlehn	Samstag
7.	Aktionstag «Food Waste», Unterlehn und im Zeughaus	Sa, 8.00–16.00
7.	Märchen-Mobliothek, Unterlehn	Sa, 10.00–14.00
7.	forum musikbühne uri: Premiere von «Der fidele Bauer». Die Operette von Leo Fall und Victor Lèon, Theater Uri, bis 6 Oktober, www.musikbuehne-uri.ch	Sa
7.–14.	Steinhauer-Seminar – mit Wendelin Gisler, Kulturkloster Altdorf	Sa, 16.00
11.	TriffAltdorf: Sprachtreff – Italienisch, Französisch, Englisch	Mi, 9.00–11.00
12.	Start Vorverkauf Altdorfer Dezembertage 2019	
	Do, 12. Sept. – 19.00 Uhr: Abos / Mo, 16. Sept. – 8.00 Uhr: Einzeltickets	
12.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Schützenmatt	Do, 12.00
13.	Herbstmesse in der Kirche Bruder Klaus (Liturgieteam FG Altdorf)	Fr
13.	Grünabfuhr	Freitag, ab 7.00
13.	Offenes Kirchenzentrum: Altdorfer Wurstessen, ev.-ref. Kirchgemeindehaus	Fr, 17.00
13.	TriffAltdorf: Offenes Singen, weiteres Datum: 27. September	Fr, 19.00
14.	Herbstausstellung: Natur – zwischen Sehnsucht und Wirklichkeit	
	14. Sept. bis 24. November, Haus für Kunst Uri, www.hausfuerkunsturi.ch	
14.	Floorball Uri – Heimrunde, Sporthalle Feldli	Sa
14.	Papiersammlung	Samstag, ab 7.30
14.	40-Jahr-Jubiläum der Spielgruppe Altdorf, Unterlehn	Sa, 8.30–11.30
14.	Akkordzither – Schnupperkurs mit L. Mühlemann, Haus für Volksmusik	Sa, 10.00
14.	Trummer und Nadja Stroller, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.00
15.	Eucharistiefeier mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	So, 11.00
15.	Bettagskonzert, Kirche St. Martin	So, 17.00
15.	Quatember-Konzert – mit St. Britt, V. Nica und M. Steiger, Kulturkloster	So, 16.30
16.	Italienisch-Kurs Stufe 2–3, Pro Senectute Uri, Kursraum	Mo, 9.30–10.45
16.	Italienisch-Kurs Stufe 2, Pro Senectute Uri, Kursraum	Mo, 14.00–15.45
18.	TriffAltdorf: Nyyws und anders entdeckä 2019 (Ruch Metallbau AG)	Mi, 14.00
18.	Frauengemeinschaft Altdorf: Ganztageswanderung mit Führung neue Standseilbahn Stoos	Mi
18.	Englisch-Kurs Stufe 1, Pro Senectute Uri, Kursraum	Mi, 13.40–15.15
19.	Altdorfer Warenmarkt, Lehnplatz	Donnerstag
19.	Öffentlicher medizinischer Vortrag, Kantonsspital Uri	Do, 19.30
21.	Altdorfer Wuchämärcht plus, Lehnplatz	Sa, 8.30–11.30
24.	TriffAltdorf: Mittagstreff in der Confiserie Café Danioth	Di, 12.00
24.	Literatur im Umfeld von Religion und Glaube, ev.-ref. Kirchgemeindehaus	Di, 19.00
26.	Konzert – 70 Jahre Carl Rütli (Zuger Komponist/Organist), Aula Hagen	Do, 19.00
27.	Grünabfuhr	Freitag, ab 7.00
27.	Gilbert und Oleg – Die hohle Gasse, Kellertheater im Vogelsang	Fr, 20.00
28.	VAKI-Turnen, Turnhalle Hagen	Sa, 9.30
29.	Floorball Uri – Heimrunde, Sporthalle Feldli	So



Wäsche trocknen

Wäscheleine kontra Wäschetrockner

Trocknen Sie möglichst Ihre Wäsche im Freien oder in unbeheizten, gut belüfteten Räumen. Das ist energiesparend und umweltfreundlich. Wenn Sie einen Wäschetrockner benutzen, reinigen Sie den Filter und leeren Sie den Wasserbehälter möglichst regelmässig.

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung 041 874 12 12

Schalter- und Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr

Kantonale Verwaltung 041 875 22 44

Spitex Uri 041 871 04 04

Hausärztlicher Pikettdienst 041 870 03 03

kontakt uri (Jugendberatung & Suchtberatung) 041 874 11 80

Sanitätsnotruf 144

Kantonspolizei 041 875 22 11

Dargebotene Hand 143

Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien 041 870 00 65

stiftung papilio .familie .schule .therapie 041 874 13 00

Fachstelle Familienfragen 041 874 13 13

Schwangerschaftsberatung 041 880 09 55

Zivilstandsamt Uri 041 875 22 80

Fachstelle Kinderschutz 041 875 20 40

Hilfswerk der Kirchen Uri 041 870 23 88

Pro Infirmis, Beratungsstelle Uri, Schwyz 058 775 23 23

Offene Jugendarbeit Altdorf 041 874 12 91

pro audito uri 079 547 62 22

Pro Senectute Uri 041 870 42 12

Schweizerisches Rotes Kreuz, Kantonalverband Uri 041 874 30 75



Bauen für die Bahnzukunft



Diesen Herbst starten die Bauarbeiten am neuen Kantonsbahnhof. Altdorf wird zur Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs in Uri: Die schnellen Neat-Züge sowie alle Interregio-Züge halten dann in Altdorf und bringen Pendler und Reisende schnell nach Norden und Süden. Zusätzlich wird das Busnetz neu auf den Kantonsbahnhof ausgerichtet. Die Inbetriebnahme ist auf Fahrplanwechsel im Dezember 2021 vorgesehen. Auch die Gemeinde Altdorf investiert in den Kantonsbahnhof. Sie finanziert den Ausbau der Fussgängerverbindung von der Ostseite zur Westseite des Bahnhofs.

Bis es so weit ist, kommt es noch zu diversen Änderungen im Fahrplan. Derzeit erneuern die SBB die Strecke am Axen. Seit Juni wird auch intensiv an der Strecke entlang des Zugersees gebaut und alle Züge von und nach Uri fahren einen Umweg über Rotkreuz. Die baulichen Verbesserungen ermöglichen zukünftig stabilere und pünktlichere öV-Leistungen in der gesamten Zentralschweiz.

Aber: Bis die Projekte umgesetzt sind, kommt es zu Behinderungen im Zugverkehr. Die Reise nach Zürich dauert rund 15 Minuten länger. Trotz der grossen Bautätigkeit ist Altdorf sehr gut an den öV angeschlossen. Seit diesem Monat gibt es sogar ein zusätzliches attraktives Angebot für alle Bahnreisenden. Neu halten am Bahnhof Altdorf alle Interregio-Züge. Diese Kurse sind insbesondere für Reisende Richtung Zürich attraktiv, denn sie fahren teilweise ohne Halt direkt bis Zürich HB. ■

Die SBB empfehlen, vor jeder Reise den aktuellen Fahrplan zu konsultieren. Der Fahrplan ab 9. Juli 2019 gilt bis zum 14. Dezember 2019. Dann kommt es wiederum zu Anpassungen des Fahrplans. www.sbb.ch/fahrplan



Schulneugigkeiten

«Clean-Up-Day» – und die Erkenntnis: «Wir haben nur eine Erde»

Die drei Schulklassen der 8. Stufe machten Anfang April am «Clean-Up-Day» mit und erfuhren allerlei Interessantes über Abfall, Abfallverbrennung und die Energiestadt Altdorf. Die Schülerinnen und Schüler staunten, wie viel Müll in der Natur und im Wald weggeworfen wird. Der «Clean-Up-Day» hat ihnen bewusst gemacht, dass wir zu unserer Umwelt schauen müssen.

Von Lorena Leu, Angelina Seeberger, Kim Zraggen, Klasse 8.3

Am 11. April 2019 hatten wir das Vergnügen, uns am «Clean-Up-Day» zu beteiligen. Um 7.55 Uhr versammelten wir uns beim Winkelplatz. Wir erhielten eine orangefarbene Leuchtweste und Handschuhe. In zwei Gruppen aufgeteilt stiegen wir in den Bus. Die erste Gruppe fuhr bis zu den MSA-Baracken, die zweite zur ZAKU (Zentrale Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri), wo wir darüber informiert wurden, was mit dem Abfall in Uri geschieht. In einem Film lernten wir die Kehrichtverbrennungsanlage Renergia in Perlen kennen. Dort wird der Kehricht der Zentralschweiz verbrannt und dadurch Energie gewonnen. Die Schlacke wird anschliessend wieder nach Uri zurückgeführt und im Steinbruch Attinghausen fachmännisch deponiert, damit später darauf eine Wiese oder Wald wachsen kann.

Während die erste Gruppe vor Ort bei der ZAKU viele Informationen erhielt, gingen die anderen hinter den MSA-Baracken in den Wald. In 4er-Gruppen aufgeteilt, mit einer grossen Tüte und einer Greifzange bewaffnet, konnten wir sofort starten. Es lag sehr viel Müll herum, von Zigarettenstummeln bis hin zu einem Fahrrad, alles war im Wald verstreut. Bis um 10.00 Uhr sammelten wir möglichst viel Abfall. Wieder im Winkel angekommen, gab es für alle ein leckeres Znüni. Danach wurden

die Aufgaben getauscht. Bei der Gruppe im Wald gab es wieder viel zu tun. Wir fanden unter anderem Plastikplanen, Plastiksäcke, viele Pet-Flaschen, Metallteile, Glasscherben und unter anderem auch Säckchen mit Hundekot. Wir staunten, was die Leute so alles in der Natur wegwerfen, anstatt es ordnungsgemäss zu entsorgen.

Am Mittag wurde uns von der Gemeinde ein leckeres Mittagessen offeriert. Es gab Salat, Brot und Spaghetti mit Sauce Bolognese oder Tomatensauce. Ab 13.00 Uhr bestritten wir den Altdorfer Energiestadt-Parcours. Wir mussten im ganzen Ort, wie bei einem Orientierungslauf, verschiedene Anlagen und Einrichtungen mit Hilfe einer Karte in möglichst kurzer Zeit finden und jeweils gezielte Fragen zu Themen der Energie und Abfallentsorgung beantworten. Es gab insgesamt drei verschiedene Routen, auf welchen wir viel Interessantes und Neues in Erfahrung bringen



konnten, was nicht zuletzt auch der Bereitschaft einiger Privatpersonen zu verdanken war, bei diesem Parcours mitzumachen. Als sich letztlich alle wieder im Winkel trafen, wurde der Lauf ausgewertet. Den 1. Platz erkämpfte sich die Klasse 8.1 (Trovatelli) vor der 8.3 (Vollenweider) und der 8.2 (Germann). Für jede Klasse gab es, je nach Rangierung, einen Zustupf in die Klassenkasse. Um 15.00 Uhr war dann der ganze Spass auch schon vorbei.

Der «Clean-Up-Day» hat uns jungen Leuten bewusst gemacht, dass wir zu unserer Umwelt schauen müssen. Der Abfall gehört in den Mülleimer und nicht auf den Boden und das Thema Energie geht uns alle etwas an. Wir müssen viel mehr auf unsere Umwelt achten, denn wir haben nur eine Erde und wenn die kaputt ist, was dann? ■



Sägen, Lichten, Äste häufen, um für die Zauneidechsen Lebensräume zu schaffen

Elf unserer vierzehn einheimischen Reptilien sind bedroht bis stark gefährdet, so auch die leuchtend grüne Zauneidechse. Es fehlen Brachflächen, Waldlichtungen und Hecken, die ihr Schutz und Lebensraum bieten. Ein Artenschutzprojekt der Albert Koechlin Stiftung fördert die Zauneidechse. Auch die Schulklasse 3a nimmt teil und ergreift Massnahmen auf Altdorfer Gemeindegebiet.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a gehen begeistert und engagiert zur Sache. Sie sägen Äste, fällen gar kleine Bäume, tragen das Holz zusammen und bauen am Waldrand grosse Ästehaufen. Die Klasse 3a nimmt am Artenschutzprojekt der Albert Koechlin Stiftung zur Förderung der heimischen, aber seltenen Zauneidechse teil. Sie tun dies unter Anleitung von Raphael Walker, der als Privatperson ebenfalls Fördermassnahmen ergriffen hat. «Üsschtüdnä», Asthaufen bauen, Auslichten – Auf der Gemeindeparzelle oberhalb des Bunkers ergreift die Schulklasse 3a an insgesamt drei Halbtagen gezielt Fördermassnahmen, um den Lebensraum der Zauneidechsen aufzuwerten.

Zauneidechsen sind Grenzgänger und leben in Übergangsbereichen, vor allem zwischen Wald und Wiesland, ebenfalls in Hecken, Böschungen und Asthaufen auf ungenutzten Flächen und Brachland. «Die Zauneidechsen leiden unter der aufgeräumten Landschaft. Es fehlen die Lebensräume und der Bestand ist klar abnehmend», erklärt Manuel Lingg, Theiler Landschaft Gmbh, der das Förderprojekt in Uri leitet: «Der Perimeter zur Förderung der Zauneidechse umfasst alle Urner Gemeinden im Talboden, von Seelisberg bis Amsteg, auf beiden Seeseiten, entlang der



«Üsschtüdnä», Asthaufen bauen, Auslichten: Die Klasse 3a ergreift an drei Halbtagen Fördermassnahmen für die Zauneidechse auf der Gemeindeparzelle oberhalb des Bunkers.



Tristan Scorrano: «Es macht einfach Spass, die Asthaufen für die Zauneidechse von Hand und mit der Säge zu bauen.»



Jana Baumann: «Wir dürfen fällen, sägen und mitanpacken, um neuen Lebensraum für die Zauneidechse zu schaffen.»



Marlon Schuler: «Es gefällt mir sehr zu sägen, bauen und so der Zauneidechse zu helfen.»



Nina Holzgang: «Ich habe gelernt, wie die Zauneidechsen leben. Und es war lässig, bei diesem coolen Projekt mitzuhelfen.»

Reuss und am Seeufer. Zusammen mit den Forstgruppen, Landwirten und Privaten wollen wir dort Massnahmen ergreifen, wo sie besonders wirksam sind und Erfolg versprechen.» Die Fördermassnahmen in Altdorf seien das grösste Projekt in Uri.

Beispielweise wird in Altdorf mit dem Forstbetrieb der Korporationsbürgergemeinde gezielt Wald gelichtet. Manuel Lingg: «Es braucht wieder mehr Waldränder mit genügend Sonne und Licht sowie Versteckstrukturen, Totholz und Ästehaufen, die der Zauneidechse Schutz und Lebensraum bieten. Mit den Landwirten wollen wir speziell die existierenden Übergangsgebiete und Feldgehölze aufwerten. Ziel ist es, bestehende Lebensräume zu vernetzen, erweitern und neue zu schaffen, damit sich die Zauneidechse wieder verbreiten kann.»

Die seit 1967 unter Schutz stehende Zauneidechse braucht Unterstützung: Wer wie die Klasse 3a interessiert ist, kann sich mit der Broschüre «Fördermassnahmen für die Zauneidechse» ausführlich informieren und einen Beitrag leisten. ■



Fördermassnahmen für die Zauneidechse

Die Albert Koechlin Stiftung fördert mit einem längerfristigen Artenförderprojekt die Zauneidechse in der Innerschweiz. Im Vordergrund stehen Aufwertungsmassnahmen, welche bestehende Lebensräume für die Zauneidechse erhalten, erweitern und besser miteinander vernetzen.

Unterscheidungsmerkmale (zur Mauereidechse): Dunkel umrahmte Augenflecken entlang der Flanke (siehe Foto), leuchtend grüne Färbung der Männchen während der Paarungszeit, überproportional grosser Kopf, langer Schwanz, charakteristisch ist auch die stumpfe Schnauze.

Fördermassnahmen & Infos: www.zauneidechse.ch

Per App jederzeit informiert über Aktionen, News und Events



Altdorf zu frischem Wind verhelfen – das will die seit Herbst 2008 als Neues Altdorf bekannte Vereinigung der Altdorfer Gewerbebetriebe, welche über 100 Mitglieder aus Verkauf, Gastronomie, Dienstleistungen und Handwerk zählt. Ziel von Neues Altdorf ist es, den Standort Altdorf mit gemeinsamen Aktionen und Aktivitäten zu stärken. Weil das zusammen besser geht, wurde vor rund zwei Jahren auch eine App fürs Smartphone ins Leben gerufen.

«Wir wollten etwas Modernes für Altdorf und seine Gewerbebetriebe kreieren», sagt Dave Arnold, Vorstandsmitglied von Neues Altdorf, der an der Idee und Konzeption der App beteiligt war. «Die App sollte nützliche

Informationen, aber auch Spiel und Spass beinhalten. Ein Vorteil ist, dass diese auch offline ohne Internetverbindung zur Verfügung steht.»

Tatsächlich ist Neues Altdorf eine App gelungen, die der Bevölkerung, aber auch Gästen und Touristen einen echten Mehrwert bringt. «Die App informiert über 23 Sehenswürdigkeiten und touristische Attraktionen in und rund um Altdorf. Ausserdem werden die aktuellen Veranstaltungen in Uri aufgelistet und eine Ortskarte zeigt, wo Parkplätze, öffentliche WC-Anlagen, die Sammelstellen und Spielplätze, das Spital und die Post sind», erklärt Dave Arnold den Nutzen. Praktisch, wenn es regnet, zeigt die App, wo Regenschirme zur Verfügung stehen. Immer nützlich sind auch die Infos und Fahrpläne zum öffentlichen Verkehr und die Notfallnummern. Vor allem aber sind spezielle Angebote und Aktionen der Mitglieder von Neues Altdorf aufgelistet, die gesammelt so nur auf der App zu finden sind. Und zum Abschalten und Spass haben bietet die App mit Tellschuss und Tellsprung zwei eigens entwickelte Games. Dave Arnold betont: «Ohne Gönner wäre die App jedoch nicht zu Stande gekommen. Der Gemeinde Altdorf, der Volkswirtschaftsdirektion Uri, UKB, EWA und Comdatanet gebührt hierfür ein grosses Dankeschön.»



Bequem und auch offline auf nützliche Infos, News, Aktionen und Wettbewerbe der Altdorfer Geschäfte zugreifen. Die App gibts via AppStore unter www.neuesaltdorf.ch

Grosser Jubiläumstag der Feuerwehren



«Bei euch – mit euch!» Gemäss diesem Motto feiern die Schweizer Feuerwehren aktuell ihr 150-Jahre-Jubiläum. «Das Jubiläum soll ein Jubiläum für alle Feuerwehren und alle Feuerwehrleute sein», schreibt der Schweizerische Feuerwehrverband (SFV). Im Zentrum des 150-Jahre-Jubiläums stehen deshalb am 30. und 31. August 2019 die Tage der offenen Türen und die Nacht der offenen Tore. Über 700 Feuerwehren in der Schweiz und in Liechtenstein nehmen dabei an der nationalen Aktion teil. Auch in Uri öffnen die Feuerwehren in 16 Gemeinden die Tore zu ihren Feuerwehrlokalen und laden die Bevölkerung ein, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

«Beim Tag der offenen Tore der Feuerwehr Altdorf stehen klar die Gemütlichkeit und Geselligkeit im Zentrum. Wir wollen keine Leistungsshow, sondern der Bevölkerung, vor allem den Familien und Kindern, einen interessanten Tag bieten», erklärt Kommandant Heinz Bissig: «Selbstverständlich zeigen wir, was die Feuerwehr Altdorf alles leistet: Wir stellen den Hubretter, zeigen Strassenrettung und an der Demoanlage kann Feuer gelöscht werden. Wir präsentieren zudem unsere Ausrüstung und vergleichen altes und neues Material.» Vor allem die Kinder sollen am Tag der offenen Tore auf ihre Kosten kommen: Es gibt ein Feuerwehrhaus, wo die Kinder mit Eimer-spritzen durch die Fenster zielen und Süssigkeiten gewinnen können. Es gilt, mit einem Wasserstrahl einen Ball möglichst rasch durch den Parcours zu bewegen. «Und wir haben extra für Kinder Feuerwehr-Uniformen zum Anziehen, damit sie sich wie richtige Feuerwehrleute fühlen können», verrät Heinz Bissig. ■

Feuer und Wasser

Der Altdorfer Feuerwehr gehören über 100 Männer und 20 Frauen an und sie verfügt über 2 Tanklösch-, 1 Rüst-, 1 Pionier-, 1 Strassenrettungs- und 1 Hubrettungsfahrzeug sowie diverse Transport- und Mannschaftsfahrzeuge.

Der **Tag der offenen Tore** findet am 31. August, von 10.00 bis 16.00 Uhr, an der Flüelerstrasse 32, statt. Feuerwehr und Wasser gehören zusammen: Die Wasserkommission informiert über den Wert unseres Wasser und zeigt, woher das Trinkwasser kommt.

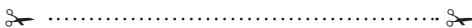




Cooler Sommerspass

Geniessen Sie den Sommer bei uns im erlebnisreichen Aussen- und Wellenbad. Unsere Anlage mit grosser Spiel- und Liegewiese, Breitwasserrutsche, Planschbecken, Kinderspielplatz mit Piratenschiff, Kiosk, Billard, Tischtennis und Fussballfeld lässt keine Wünsche offen.

Kühler durch den Sommer. Rein ins Nass!



**7 x 10er-Abo Jugendliche
à Fr. 55.–**

10er-Abonnement für Jugendliche bis 16 Jahre.

Füllen Sie den Talon aus – und gewinnen Sie:

Einsendeschluss: Freitag, 5. Juli 2019

Vorname, Name:

Strasse, Ort:

Telefon, E-Mail:

Für «Gewinnen Sie mit Altdorf» können sich Altdorfer Geschäfte, das Altdorfer Gewerbe, Restaurants, Kulturveranstalter oder sonstige Interessierte bewerben. Voraussetzungen sind ein Firmensitz in Altdorf sowie ein Gewinnpreis in der Höhe von Fr. 350.–. Interessierte können sich melden bei info@altdorf.ch. Es werden nur Anmeldungen in schriftlicher Form berücksichtigt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die den Talon ausfüllen und an folgende Adresse schicken: Gemeinde Altdorf, Tellsgasse 25, 6460 Altdorf. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Jede Person ist nur ein Mal zur Teilnahme berechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

GEWINNEN SIE MIT ALTDORF

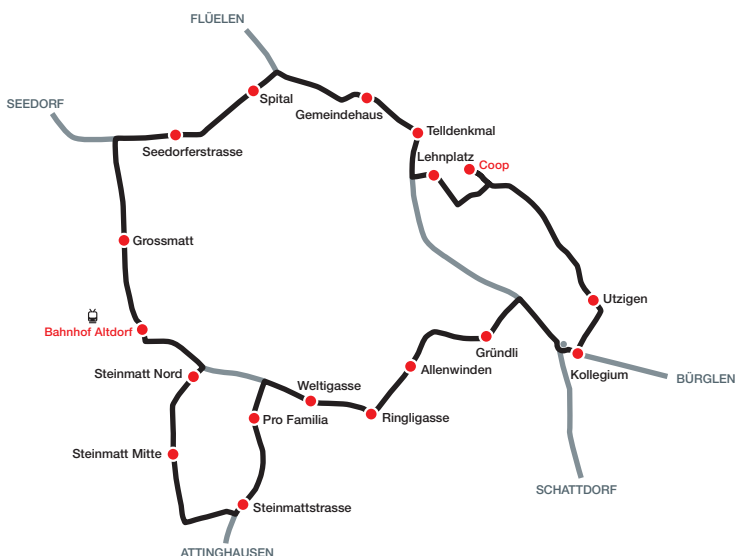


FAHRPLAN 2019

CityBus Altdorf

Einfach gut unterwegs.

Jeden Samstag, jede halbe Stunde von 8.15 bis 11.45 und 13.15 bis 16.15 Uhr



Ferienplan Gemeindeschulen Altdorf 2019/20

Beginn Schuljahr	Mo, 19. August 2019
Herbstferien	Sa, 5. Oktober bis So, 20. Oktober 2019
Allerheiligen	Fr, 1. November 2019
Weihnachtsferien	Sa, 21. Dez. 2019 bis Mo, 6. Jan. 2020
Sportferien	Sa, 15. Februar bis So, 1. März 2020
Fasnachtstage	(fallen in die Sportferien)
Josefstag (Brücke)	*Do, 19. März bis So, 22. März 2020
Ostertage	Fr, 10. April bis Mo, 13. April 2020
Frühlingsferien	Sa, 25. April bis So, 10. Mai 2020
Auffahrt (Brücke)	*Do, 21. Mai bis So, 24. Mai 2020
Pfingstmontag	Mo, 1. Juni 2020
Fronleichnam (Brücke)	*Do, 11. Juni bis So, 14. Juni 2020
Ende Schuljahr	Fr, 3. Juli 2020, mittags (11.00 Uhr)

* Am Mittwochnachmittag, 18. März 2020, 20. Mai 2020 und 10. Juni 2020, findet Unterricht statt.

Fahrplan CityBus Altdorf

Fahrplan gültig ab ab 1. Dezember 2018 bis 30. November 2019

Coop ab	8.15	8.45	11.45	13.15	13.45	16.15
Lehnplatz	8.17	8.47	11.47	13.17	13.47	16.17
Teidenkmal	8.19	8.49	11.49	13.19	13.49	16.19
Gemeindehaus	8.20	8.50	11.50	13.20	13.50	16.20
Spital	8.21	8.51	11.51	13.21	13.51	16.21
Seedorferstrasse	8.22	8.52	11.52	13.22	13.52	16.22
Grossmatt	8.23	8.53	11.53	13.23	13.53	16.23
Bahnhof Altdorf	8.25	8.55	11.55	13.25	13.55	16.25
Steinmatt Nord	8.26	8.56	11.56	13.26	13.56	16.26
Steinmatt Mitte	8.27	8.57	11.57	13.27	13.57	16.27
Steinmattstrasse	8.28	8.58	11.58	13.28	13.58	16.28
Pro Familia	8.29	8.59	11.59	13.29	13.59	16.29
Weltgasse	8.30	9.00	12.00	13.30	14.00	16.30
Ringligasse	8.31	9.01	12.01	13.31	14.01	16.31
Allenwinden	8.32	9.02	12.02	13.32	14.02	16.32
Gründli	8.33	9.03	12.03	13.33	14.03	16.33
Kollegium	8.35	9.05	12.05	13.35	14.05	16.35
Utzigen	8.36	9.06	12.06	13.36	14.06	16.36
Coop an	8.38	9.08	12.08	13.38	14.08	16.38

... und so weiter alle 30 Minuten bis

Mittagspause

... und so weiter alle 30 Minuten bis

Ferienplan

Gemeindeschulen Altdorf 2020/21

Beginn Schuljahr	Mo, 17. August 2020
Herbstferien	Sa, 3. Oktober bis So, 18. Oktober 2020
Maria Empfängnis (Brücke)	*Sa, 5. Dez. bis Di, 8. Dez. 2020
Weihnachtsferien	Do, 24. Dez. 2020 bis So, 10. Jan. 2021
Fasnachtstage	Do, 11. Feb. bis Mi, 17. Feb. 2021
Sportferien	Sa, 27. Februar bis So, 7. März 2021
Josefstag	Fr, 19. März 2021
Ostertage	Fr, 2. April bis Mo, 5. April 2021
Frühlingsferien	Sa, 1. Mai bis So, 16. Mai 2021
Auffahrt (13. Mai)	(fällt in die Frühlingsferien)
Pfingstmontag	Mo, 24. Mai 2021
Fronleichnam (Brücke)	*Do, 3. Juni bis So, 6. Juni 2021
Ende Schuljahr	Fr, 2. Juli 2020/1, mittags (11.00 Uhr)

* Am Mittwochnachmittag, 9. Dez. 2020, 23. Dez. 2020 und 2. Juni 2021, findet Unterricht statt.